

*Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde verstört, denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, Galiläer? Wie hören wir sie denn ein jeder in seiner Muttersprache? Parther und Meder und Elamiter und die da wohnen in Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, Pontus und der Provinz Asia, Phrygien und Pamphylien, Ägypten und der Gegend von Kyrene in Libyen und Römer, die bei uns wohnen, Juden und Proselyten, Kreter und Araber: Wir hören sie in unsern Sprachen die großen Taten Gottes verkünden. Sie entsetzten sich aber alle und waren ratlos und sprachen einer zu dem andern: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll süßen Weins.*

*Apostelgeschichte 2, 1-13 (Lutherbibel)*

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Kirche Christi!

Was muss das für ein großartiges Erlebnis für die Apostel und die Menschen damals gewesen sein? Die Verheißung wurde erfüllt, der Heilige Geist kam herab, erfüllte die Apostel mit seiner Kraft und bewirkte, dass sie in vielen anderen Sprachen sprechen konnten.

Was muss das für eine großartige Predigt von Petrus gewesen sein, dass so viele Menschen von ihr ergriffen wurden? Viele Menschen, die die Pfingstpredigt hörten, ließen sich taufen und die erste Gemeinde entstand, etwa 3.000 Menschen. Die Kirche Christi war geboren.

Die Verkündigung des Evangeliums Jesu ist jedoch nicht nur Aufgabe der Geistlichen. Alle Christen sind aufgerufen die frohe Botschaft Jesu weiter zu tragen.

Mit welcher Sprache verkündigen wir unseren Glauben? Sprechen wir die Sprache der Liebe, die wir auch erfahren haben? Sind wir begeistert von Jesus Christus, der sein sündloses Leben zu unserer Errettung geopfert hat? Bezeugen wir mit „Feuereifer“ von dem, was wir im Glauben erlebt haben?

Lasst auch uns erfüllt sein von der Kraft des Heiligen Geistes und dem Nächsten davon erzählen, dass Gott auch ihn liebt und erlösen möchte.